

B. Die Gegenreformation

5. sozial den Abstieg des Bürger- und Bauernstandes. Der Adel verlor zwar durch den immer stärkeren Ausbau des Landesfürstentums seine einstige politische Bedeutung; er wurde dafür gesellschaftlich durch Hofämter und Offiziersstellen entschädigt. Außerdem nutzte er die verzweifelte Lage der Bauern aus. Namentlich in Ostelbien rundeten die Adligen ihren Besitz ab. In den Städten wurde das Bürgertum, das zum Teil verarmt war, vom Absolutismus der Territorialherren niedergedrückt. Der Bürger verlor sein früheres Selbstbewußtsein; aus ehemaligen freien Bürgern wurden „Untertanen“;

6. geistig-kulturell den Aufstieg Frankreichs zur führenden Macht Europas. In dieser Zeit erreicht die französische Kultur ihren Höhepunkt. Das französische Vorbild setzte sich in Europa anstelle des spanischen durch. Erst allmählich wuchs das hart geprüfte deutsche Volk aus dem kulturellen Tiefstand heraus, war ihm doch nach dem Worte des großen zeitgenössischen Philosophen Leibniz (s. S. 113) von all seinen Tugenden noch der Fleiß geblieben.